

Gesamteinnahme des abgelaufenen Finanzjahrs auf 238 Millionen und die Ausgaben auf 234 Millionen, wovon jedoch 19 Millionen für die Einbildung der Staatsschulde zur Verwendung gelangt sind. Die Einnahmen des ersten Quartals des laufenden Finanzjahrs betragen 81, die Ausgaben 84 Millionen; den Vertrag der Einnahmen der drei nächsten Quartale des laufenden Finanzjahrs veranschlagt der Schatzmeister auf 216, den der Ausgaben auf 184 Millionen Dollars.

Einnahmen, Verschwendungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind über demnächst folgende Stellen erledigt: das Pfarramt zu Hohen-dorf (Pegau), Collator die Gutsverwaltung zu Alten-hermsdorf; das Diakonat zu Hoyau (Plauen), Collator die Gutsverwaltung derselben; das Pfarramt zu Pegau, Collator der Stadtrath derselbe; das Pfarramt zu Schleußig (Nossig), Collator die Herren Grajau u. Einsiedel auf Wollenburg; das Pfarramt zu Lautau (Nossig), das Diakonat zu Frauenstein, das Pfarramt zu Schwarzenberg (Plauen), das Pfarramt zu Oberwiesenthal (Annaberg), Collator das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium, sowie das Pfarramt zu Bigrat (Waldheim), Collator die Gutsverwaltung derselben.

Departement des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die zweite händige Lehrstelle an der Schule zu Rosenthal, Kosten 600 M. und freie Wohnung, welche bis zum 31. Dezember d. J. an den l. Bezirkschulinspektor Schmitz in Plauen eingeschrieben ist; die zweite Lehrstelle an der Schule zu Riesa, Kosten 500 M. nebst 45 M. für 1½ wöchentliche Unterhaltsrente in den Fortbildungsschulen, 75 M. Vergütung für Leitung der Schule bis zum 24. Dezember d. J. bei dem l. Bezirkschulinspektor Eduard zu Grimma auszubringen.

Dresdner Nachrichten

vom 9. December.

R.— In der unter Vorst. des Habboffelds E. Jordan gestern Abend 1 Uhr abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, zu welcher der Bürgermeister Dr. Albrecht Stöbel eingeführt hatte, wurde nach Entschließung über geschäftsliche Behandlung der Registrierungsanträge gemäß den Vorschlägen des Finanzausschusses (Ref. Stadts. Frauenstein und Panitz) im zweiten Bericht über den 1876er Haushaltplan in den Ausgabepositionen zunächst die Einstellung für die Feuerlöschanstalt mit 92,160 M. und a) den Stadtrath zu ersuchen beschlossen, das Collegium zuvorher einen genauen Plan über diebständige Organisation der städtischen Feuerwehr und Verwendung der legeren für die Zwecke des Straßeneufs und der neuen Wasserleitung vorzulegen, b) die Bewilligung der Wehrförderung an 11,180 M. für Schulen der städtischen Feuerwehrmannschaften jetzt jezt abzutun. Die Beiträge an verschiedene Fonds und Vereine wurden in Höhe von 25,385 M., die Rangabedürfnisse der Stadtverordneten mit 13,000 M., die Kosten für die Stadtverordnetenwahl im Betrage von 3000 M. eingestellt. Den Einquartierungsaufwand bemühte man mit 19,000 M. in Einnahme und 10,779 M. in Ausgabe und erklärte sich damit einverstanden, daß der Überschuss von 8285 M. zur Verstärkung des Einquartierungshauses verwendet und zinobär angelegt werde. Ebenso fand die Einstellung von 10,720 M. für das statistische Bureau, von 43,000 M. für die Standesämter, 20,000 M. an verschiedenen Ausgaben, 2250 M. an Gerichten und Sachwalterstellen, weiter von 6541 M. Zuschuß an die Waisenbauschule u. und von 90,000 M. Zuschuß an die Polizeidirection allseitige Zustimmung. Da den Schleifenausfertungen für kommunale Gründen an der Prienstraße und am Marktplatze Nr. 10 in Friedrichstadt u. waren beitragende 644 resp. 554 und 1489 M. bewilligt (Ref. Stadts. St. v. 1876), sofern nicht die diesjährigen Einquartierungsaufwands der vom Stadtrath laut Comunicat vom 4. November 1875 vorgelegtenen nachträglichen Genehmigung der Beschlüsse des Einquartierungsausschusses beigetreten, wegen etwaiger fernerer Überbeschreibungen der nach dem diesjährigen Beschlüsse vom 7. April 1875 zu machenden Ausgaben aber noch wie vor besondere mit Gründen belegte Benachrichtigung verlangt (Ref. Stadts. Christjani). Unter Leitung des Vorstandsvorsteckers E. Lehmann berichtete der Vorsteher hierauf über die mit Wassermeistern angestellten Besuche und das für die Abgabe von Wasser aus dem neuen Wasserwerk eingeführte Provisorium, der den Wasserabgabekart. Das Collegium erklärte nach längerer Debatte sein Einverständnis damit,

a) daß das für die Wasserabgabe vereinbarte Provisorium bis zum Schlusse des Jahres 1876 ausgestellt werde; b) daß a) der Abzug von Punkt IV des provisorischen Wasserabgabekartes folgende veränderte Fassung erlaubt: „Für jeden Kubikmeter Wasser sind 12 Pf. zu bezahlen. Wer das Wasser nach dem Wassermeister nur zu einem oder mehreren der unter II, III und IV des Tarifs bezeichneten Zwecken bezieht, darf mindestens 1 Mark jährlich für jeden Wassermeister Durchmesser seines Wassermeisters veranlagbar machen; wer aber und zu beweisreichem Nachtheile des Wassermeisters nach dem Wassermeister bezieht, darf mindestens die unter I für Wässer und Wirtschaftswässer sowie für Kühl- und Waschzwecke bestimmte Summe zu bezahlen“ und bestimmt vom 1. Januar f. J. ab zu verlassen ist; b) daß es durchaus den bestehenden Interessen entspricht, wenn die für die Wasserabnahme im zahlenden Minimalkreis auf das Gesamtmaximum des ganzen Jahres in Aussicht gesetzt werden;

erlaubt aber b) zugleich dem Stadtrath a) dem Collegium baldmöglich eine Mitteilung darüber zu machen, welche Folgerungen Bourbach Salabur auf Grund der nach seinem mittler Commissarien vom 30. Juli 1875 überreichten Bescheid vorgenommene Verträge mit Wassermeistern in Bezug auf die Anwendung der letzteren ziehen zu müssen glaubt; und b) dafür Sorge zu tragen, daß die wegen des auf Erhaltung des abgänglichen Wasserabgabekartes zu belegenden definitiven Tarif jenseitig zu machenden Vorschläge im nächsten Jahre so zeitig an das Stadtrathkollegium gelangen, daß die Berechnung darüber noch vor Abschluß des ersten Halbjahres erfolgen kann, damit den Konstituenten die Möglichkeit gegeben wird, die danach in den Quellen zu treffenden Verhandlungen zu geeigneter Zeit und jedesfalls vor Jahresende zur Ausführung zu bringen.

Auch wurde der Stadtrath nach dem Antrage des Stadts. Schöntzler erlaubt, Privatkapitulationen vor gegenwärtiger Beschaffenheit in Zukunft nicht weiter zu verwenden und die bereits aufgestellten leicht durchbar zu machen. Die Erbauung eines neuen Wasserbaus auf dem normalen Gebauer sollen Grundsätze auslangen, trat das Collegium in der Voranstellung, daß durch den veränderten Plan nicht größere Unterstützungen, als früher beschlossen worden, seitens der Stadtgemeinde de-

ansprucht werden, dem städtischen Beschluß bei, und erreichte den Stadtrath hierbei, die Angelegenheit möglichst zu befreitenden (Ref. Stadts. Dr. Wolf). Endlich wurden zwei vorgelegte Naturalisationsanträge für nicht unbedenklich resp. für bedenklich erklärt. Schluß der öffentlichen Sitzung vor 11 Uhr Abends.

S. Die Bezug auf den Eisenbahnbetrieb können wir heute folgendes mittheilen: Mit Ausnahme des Courierzuges der Österreichischen Nordwestbahn, welcher heute Vermögen in Leichten den Anfang hat, haben sämtliche Staatsbahnen überwiegend versäumt, die höchste Güterverfügung am gestrigen Tage und die vergangene Nacht plötzlich verfehlt. Auch im Güterverkehr ist wieder ein etwas regeres Leben eingezogen, indem seit gestern wenigstens ein stärkerer Absatz der auf der Hohenbahnlinie nach möglichen angekommenen Wagen in der Richtung nach und über Leipzig hinaus begonnen hat und ist demnach Aussicht vorhanden, daß, wenn das Wetter sich fortwährend günstig gestaltet, insbesondere auch die mit 20 Grad Höhe ausbleiben, nach und nach die gewohnte Regelhaftigkeit im Laufe der Güterwagen wiederkehren wird.

In einer Eisenschmiede auf der Prograstrasse geriet in vergangener Nacht eine Balkenlage in Brand; das Feuer wurde jedoch von den Hausbewohnern noch rechtzeitig entdeckt und mit Hilfe einiger Feuerwehrmänner wieder gelöscht. Das Feuer ist jedenfalls durch Hotelspäne, welche sich in der Nähe eines Wärmerades befinden und sich entzündet haben, entstanden.

Bei den Planarbeiten auf den Arsenalbauten wurde gestern ein Handarbeiter (Vole) von einer einspringenden Erdspalte verschüttet. Obhut der betreffenden Verletzungen nicht davongetragen, wurde er doch in dem Krankenhaus der Diaconissenanstalt untergebracht.

Provinzialnachrichten.

Plauen. 7. December. (P. A.) Der Fleischer Adam Bock aus Hof, welcher bei Mihlarerath erstickt aufgefunden worden ist, war an dem Abenteure, wo er in französischer Kette sein Ende finden sollte, obgleich man ihn zum Bleiben genötigt, zu Schülern von Straßenraub nach Mihlarerath zu abgeführt. Nach einiger Zeit ist er vom Gege abgekommen und hat sich schlechthin nicht anders zu helfen gewußt, als daß er das Pferd an einem Baum im Gehege band und sich aufmachte, den Fahweg zu suchen. Wenige hundert Schritte von diesem blieb er in einer Verneigung stehen und wurde am andern Tage dort gefunden. Das Pferd wurde erst mehrere Tage später bemerkt. Es war noch lebend, hatte aber vor Hunger die Rinde des Baumes abgenagt. Bock, ein jüngerer Mann, der im Kriege ehemals gekämpft hat, war nicht verletztheit, hinterläßt aber eine den Tod des Sohnes lieb betrauernde Mutter.

Stollberg. 8. December. (Ob. Tgl.) In den ersten Abendstunden des gestrigen Tages entstand Feuerlärm. Der Gasthof zu "Sonne" in Hohenstein, in früheren Jahren um seiner reizenden Aussicht willen der beliebteste Erholungsort der Stollberger, stand in hellen Flammen. Bei der leichten Bauart des Gebäudes war gleich anfangs an Rettung derselben nicht zu denken. Nur mit Mühe gelang es, den fehlern Feuerzeuger, der, 81 Jahre alt, in einem Stäbchen brannte, über die hölzernen Treppen zu retten. Das Geschäft war bei 17 Graben eine halbe Einheit Arbeit für die Stollberger Feuerwehr. — Die neutrale Rolle über Verantwortung des Bergammlings Schul und Oelsnig ist dahin zu berichtigten, daß Legatier nicht auf "Gottes Segen", sondern auf der früheren "Neuen Feuergrube", dem jetzigen "Feuergrubenhof" des Vogauer Steinkohlenbauvereins, veranlaßt ist.

Schwarzenberg. 7. December. (Ob. Tgl.) Während die Zeitungen allenthalben von bedeutendem Schneefall und stattgebhabtem Süßwetter berichten, infolgedessen allerhand Verkehrsbehinderungen eingetreten sind, ist unter Erzgebirge von diesen Katastrophen, wo sie z. B. in und um Zwickau stattgefunden, ganz unbehelligt geblieben und auch der Schnee keineswegs in größeren Mengen gefallen, jedoch in heiterer Umgebung an rubig gelegenen Stellen die Schneehöhe nicht mehr als 10 bis 12 Zoll gemessen wird. Weiter aber bei Johanngeorgenstadt, Karlsfeld, Wiesenthal, wird allerdings ein größerer Schneereichthum vorhanden sein. Von Verkehrsstörungen auf Bahngleisen und Wegen ist in der ganzen Umgegend nichts verlaufen.

† Meißen. 7. December. Heute tagte im Saale des hiesigen Rathauses zur Sonne" von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr die Meißner Diözesanversammlung. Troy der hiesigen Winterkirche war die Versammlung sehr zahlreich besucht, was namentlich in Bezug auf das Diakonat ein erstaunliches Zeugnis dafür war, daß die Kirche noch heute der warmen und reuen Freunde mehr zählt, als ihre Gegner in ihrer Zuerstätigkeit wähnen. Nach gemeinschaftlichem Gehange ward die Versammlung durch ihren Vorständen, Herrn Superintendent Dr. Kunze, mit einer Ansprache eröffnet, die das Wort: "Das Domherreit leidet Gewalt" (Math. 11, 12) in schärfster Bedeutung und zutreffender Auslegung auf die gegenwärtige Lage der Kirche zur Anwendung brachte, und dann zum Hauptgegenstande der Tagesschöpfung: "Besprechung über die Errichtungen und Abänderungen im kirchlichen Leben, die das mit dem 1. Januar 1876 in Kraft tretende Reichsgesetz mit sich bringt". Überlieftet Diese Besprechung selbst wird durch drei Referate angekündigt, in denen erstmals Dr. P. Winter aus Deutschendorf die Aufmerksamkeit auf das richtete, was in Bezug auf Laufen und Traunstein, Dr. P. Drumm aus Naumburg auf das, was in Bezug auf Seelitz, und Dr. Sup. Dr. Kunze selbst auf Ostritz, was in Bezug auf Conflitzen, Weicht und Begräbnisse als notwendig und wünschenswert sich herausstellt.

Nach dem ersten Referate des Dr. P. Winter nahm die Verhandlung in Anbetracht der von der Stadtkirche und den Ständen geforderten Erfüllungsumsätze für Wehrkirchen und Kirchendienste folgende Vorstöße an: 1) Wehrkirche der Reichenauer und Leisniger dorfiten verhindern Auflagen für die einzelnen (d. h. nach der Abgabe zu vollziehenden) Amtsbeamten, Leuten, Beamten, Dienstleistern und anderen, die die Kirchenverwaltung in Bezug auf Aufsicht und Trainung. Im zweiten Referate des Dr. P. Heymann wurde in scharfen Umrissen die Misserfolge der Kirchenverwaltung, die die Seelsorgeren gegenstand, die die Seelsorgeren an sich geholt hatten, mit einem Urtheil gegenüber, daß man nicht so sehr als ein feindselig ansehen darf, denn vielmehr als einen Wehranwalt aufzusehen vom Schleife. Wehrkirche und Kirchendienste hätten in immer Vereinigung zu wachen, daß die Kirche etwa erzwungenen Gedanken befreit würden, und es empfiehlt sich deshalb, daß die Kirchenverwaltung in Bezug auf die Kirchenverwaltung, dem Familienleben, der Kindererziehung und der Sonntagsfeier in der Gemeinde ihre Aufmerksamkeit konzentriert und ihre Erfahrungen in den Kirchenverhandlungen austauschen, und gemeinschaftlich über die Abhöle beraten.

Um letzten Abend stand, während der durch Kodamius zum Sekretärleiter bestimmte gewählte Herr Rittergutsbesitzer v. Hennig die Leitung der Verhandlungen übernahm, Herr Superintendent Dr. Kunze über das, was in Bezug auf Confirmation, Beichte, Segnung u. d. Kirchengebäude gegenwärtig nicht wichtig und wichtig erachtet, und sollte in der ihm eigenen klaren Weise und unter überzeugendem Begrundung beziehungsweise Zielvoraussetzung folgende, von der Verhandlung mit Erfolg erzielten angenommene Vorschriften auf:

1) Die Confirmation ist nicht von der Schulentlassung zu trennen; 2) die Remuneration für den Gemeindemeister besteht in 100 Mark; 3) das Brüdergeld ist nach dreijähriger Durchschnittsverdienst zu fixieren; 4) die höheren Brüdergutsbesitzer und die beiden zu entsprechenden Geschwistern bleibende, doch in die Brüder für die unterste Stufe auszuholen; 5) die Abgeltungsumsätze nach den einzelnen Gemeinden zu Aufbringung gezwungen, sondern der Gemeindemeister der entsprechenden Gemeinden, die siehende nach dem üblichen Gemeindemeister-Satz, die Kosten und Kosten zu erheben habe. Hierbei muß der Vertrag noch, doch wenn für die Abgeltung etwas 300,- 000,- Mark erforderlich wären, das Kapital nicht höher als mit 25% p. j. zu belasten; 6) die Einheit nicht höher als mit 5% p. j. zu belasten ist. Der unzählige kostengünstigere Gemeindemeister ist eine jeder Unbilligkeit widerholt Sicherheit und für den Gemeindemeister Sicherheit vor möglicher Sanktion in Geldstrafen und Verbrennen zu erhalten.

Den Montag an alle Auszahlungen nur noch mit Reichsmünzen leisten und auf diese Weise, da die Reichsmünzen in weit größeres Vertrauen in den Verkehr bringen, als dies bisher der Fall war.

* Deutsches Amerikanische Komitee. Das Komitee des neuen Lloyd "Mabel", am 20. November von New-York abgegangen, ist am 1. Dezember wohlbehalten in Southampton angelangt, ferner ist it. telegraphischer Botschaft aus Palmerston das Vorhandensein des nord. Lloyd "Kernberg" am 2. d. von dort direkt nach Bremen in See gegangen. Das Vorhandensein des nord. Lloyd "Kernberg" hat am 5. d. die Reise von Bremen via Southampton nach New-York mit Ladung und Passagieren angekettet und ist das Vorhandensein des nord. Lloyd "Kernberg" am 21. November von Bremen abgegangen, am 6. d. wohlbehalten in New-York angelangt. Das Hamburg-New-Yorker Vorhandensein "Kernberg", am 24. v. W. von Hamburg via Bremen abgegangen, ist am 7. d. wohlbehalten in New-York angelangt.

Eingesandtes.

* Man sieht im "Progrès médical" von Paris: "Das ältere Botol-Wasser ist das einzige von der Akademie und der medizinischen Facultät als gut bezeichnete Badreinigungsmittel. Die Berichte der Kommission dieser beiden hervorragend gelehrten Gesellschaften haben nach geschilderter Untersuchung die dem Botol-Wasser eigenständigen Eigenschaften hervorgehoben und den angestrebten Ruhm seiner Anwendung anerkannt.

Wenn Namen, die den ersten Rang in der Wissenschaft einnehmen, ihre ausschließliche Anwendung dieses Produktes gesetzt haben, so ist es unsere Pflicht, es auch ganz besonders zu empfehlen. Man erhält die vollkommenste Weise der Reinigung, wenn man neben dem Botol-Wasser das Botol'sche Balsampulpe anwendet, dessen Hauptbestandtheil rothe China ist. — Die beiden Produkte zusammen bilden das beste Mittel für die Gesundheitspflege des Menschen.

* Im Hauptdepot des Botol-Wassers befindet sich eine mit dem Namen Sublime bezeichnete Spezialität, welche wegen ihrer unumschränkten Eigenschaften eingehuft zu werden verdient. Dieses Produkt, vermischt mit Drittel Mandelöl ist ein schönes Präparat gegen Nierenleiden. — Um das Ausfallen der Haare augenblicklich aufzuhalten, muß man das reine Sublime eine Zeit lang mit den Fingern anreihen, um die Kopfhaut damit zu tränken; wenn das Nachfallen der Haare aufgehört hat, muß man, um ihnen die Schönheit und den Glanz zu bewahren, täglich das Sublime vermischt mit einem gehärteten Mandelöl, so kann auch anderer Leidende aus der Parfüm-Hilfe uns Unterstützung gewähren. Außer einigen anderen Legaten hat er auch eine nachhaltige Summe zu Stipendien für demnächst ausgespart.

Bautzen. 8. December. (B. R.) Am 5. December früh 7 Uhr ist der Kohlearbeiter und Häusler Job. Kleschitz aus Quatz, verheirathet und Vater von 6 Kindern, auf der Straße zwischen Großdubrau und Quatz erstickt aufgefunden worden.

Vermischtes.

* Die Überzahlung des jüngsten Bundesthebels in Stuttgart ergiebt eine Einnahme von 535,000 M.; die Ausgaben belaufen sich auf 536,000 M. Das hierdurch entstandene Deficit wird durch Einzahlung von 6 Proc. von jedem Ständeschein getragen.

* Während die Schneeverbindungen im südlichen Frankenreich so kolossal Dimensionen angenommen hatten, daß z. B. die Kyro-Mittelsteigergesellschaft auf ihrer Eisenbahnlinie mehrere Regimenter zur Wehrmachtführung des Schneeverbindens mußte, haben in Italien anhaltende Regenfälle die Eisenbahnverbindungen ebenfalls unterbrochen und viel Unheil angerichtet; so sind infolge der Überschwemmung in Amalfi mehrere Häuser eingestürzt, welche 12 Personen den Tod brachten. In Neapel, sowie in den Provinzen Basilicata, Terra di Lavoro und Calabria wurde eine Erderutschung verzeichnet.

Statistik und Volksirthschaft.

Königl. Sachslsche Erfindungspatente. Auf 4 Jahre ertheilt: am 10. November 1875 den Herren F. Edmund Thobe u. Coop. zu Dresden für Dr. R. J. Gölzer zu Bala in Galizien, auf Verbesserungen an mechanischen Webstühlen; am 18. November dem Waldbauverein, vorwiegend C. F. Schellberg zu Chemnitz, auf einen Vortheilswort für Vorprodukte für Corpulenta; am 19. November den Karl Pfeiffer zu Dresden für den Dr. Otto Simon zu Mandau, auf eine Maschine zur Herstellung von Riesen, Bolzen, Drahtseilen und andern, durch Spannen zu verstrenzenden Gegenständen; am 20. November den Herren Höhne u. Götz zu Wien, auf eine neue Vieh- und Rauchwarenfabrikation; am 20. November den Dr. Gustav Lucas zu Dresden, auf eine Fabrikation eines neuen Art von Gasolinen; am 21. November den Gustav Lucas zu Dresden, auf eine Gasolinfabrikation.

Paris. Viele Damen glauben, die patentierte "Cointure régnante" von Mimes de Vertus soeurs, 12 rue Aubin, siehe den gegenwärtigen "corsages" an Länge nach; weil entzweit hieron, ist die "cointure régnante" obgleich klein, doch äußerst passend für "corsages cuirassé" und "tuniques polonaises". Dieses "corsett" ist in der That ein kleines Meisterwerk, so sind seine Formen nicht allein vom gräßesten Geschmack, sondern hauptsächlich derart, daß die körperliche Gesundheit sogar nur durch seine Anwendung gefördert wird. Die "Cointure régnante" braucht niemals anprobirt zu werden; man hält sich daher direkt an Mimes de Vertus soeurs um jede weitere Auskunft zu werden.

B. von Spore.

Importierte plombeé Thees, österreichische Melanges-Cafées dillägt im Specialgeschäft von A. D. Kräffer, Victoriastraße 24.

Die Monogramme und Wappen auf Briefpapier und Couverts mit mehrläufigen Farben und Goldprägung, wie sie die Papierhandlung von Waldemar Türk (Altbau im Rathaus) anträgt, sind so prächtig und elegant ausgeführt, daß sie den besten der artlichen Wiener und Berliner Arbeiten an die Seite gestellt werden können. Eine reiche Musterausstellung findet man in den Schaufenstern dieses Geschäftes. —

Stylgerechte Goldarbeiten. Filigran- und Korallen-Schmuck. Ruschel- und Lava-Garnen. Robert Hoffmann, 45 Pragerstraße 45.

Geschäfts-Verlegung.
Held Wigand, Königl. Hofjuwelier.
Atelier und Lager von
Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren.
Wilsdrufferstrasse 44.
(Dresdner Bank)



Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Die Lieferung nachgenannter Gegenstände,
als:

- 1) 1500 Meter grüner Deck.
- 2) 100 - weißer deck.
- 3) 500 Meter Blaudecke.
- 4) 20 Meter grüner Sammet.
- 5) 500 Stück Schleifzettel.
- 6) 40 Stück blaues Schleifzettel.
- 7) 80 - weißes dergl.
- 8) 150 Stückchen Katalogabdrücke.
- 9) 480 Stück Tapetenpapier (Seidenpapier) großes Format.
- 10) 100 - dergl. kleines Format.
- 11) 18000 Klisse, Briefzettel (Dekrit).
- 12) 7 Stück Indopapier.
- 13) 7 Stück Wollstücke von weichem Papier.
- 14) 3000 - dergl. von Concertpapier, farbe,
- 15) 4000 - - - - - limitiert Concertpapier, farbe,
- 16) 250 Stück Papierpapier, großes Format.
- 17) 180 - dergl. Reines,
- 18) 200 Stück handischer, gewählt, weiße,
- 19) 1600 - dergl. grüne,
- 20) 600 Meter Seidenpapier zu Weißtümern.
- 21) 7 Stück Zettel,

sowie die Buchbindearbeit usw.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Prägeanstalt für Wappen und Monogramme in einfacher und mehrfarbigem Druck. Schnelle Lieferung und billige Preise werden zugesichert.

Offerte auf Lieferung von Wirtschaftsgegenständen
bei der unterzeichneten königlichen Generaldirektion bis

zum 15. December d. J.

mit Preisangabe unter vertraglichem Gaukert und unter Bedingung von Dresden, welche von der Offerte gelöschert zu verpacken sind, postieren einzurichten.

Die Eröffnung der Offerten wird den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr an Generaldirektion Alte hier (blau Bahnhof I. Etage) in Abgängen der einen erschienenen Submitionen stattfinden.

Die Submitionen liefern bis zum 30. December 1875 an ihre Offerten gehabten; wer bis zu diesem Termine eine solgende Antwort nicht erhält, hat seine Offerte als erledigt zu betrachten und wird eingereichte Preise ohne Weiteres zurück erhalten.

Dresden, den 26. November 1875.
Königl. Generaldirektion der sächs. Staatseisenbahnen.
von Tschirsky.



Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Die Lieferung von
312 Stück Wagenaufbauten mit schwereisernen Speichenrädern, Achsen
und Rädern aus Stahlerstahl,
51 Stück Laderaufbauten mit schwereisernen Speichenrädern, Achsen
und Rädern aus Stahlerstahl und
1860 Stück Nabretten aus Stahlerstahl für Wagen
fall im Wege des Submissions zu vergeben werden.

Termin hierzu ist am Mittwoch, den 29. d. J. Vormittags 11 Uhr
im Konferenzzimmer des Personenbahnhofs zu Chemnitz
auszumit, bis zu welchem die Offerten postiert, vertheilt und mit entzweiernder
Aufschrift versehen, welche den offerten Gegenstand erkennen läßt, bei der Maschinen-
hauptverwaltung hier eingesandt sind.

Die Lieferungsbedingungen und Bezahlungen liegen im Bureau der unterzeichneten
Verwaltung zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einlieferung von
8 Mark - Pf. für die Räder und von
10 - für die Nabretten
vom abbezogen werden.

Chemnitz, den 8. December 1875.
Maschinen-Hauptverwaltung
der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen.
Bergf.

P. P.

Wir bekennt und Ihnen hierdurch anzugeben, daß die
Dresdener Discontobank Frenkel & Co.
in freundlichstem Einvernehmen mit unseren Commanditisten mit dem heutigen
Tage in Liquidation tritt.
Unter persönlich bestehender Gewissheit, Herr Moritz Frenkel, welcher in die
Berliner Firma S. Gruel eintritt, geschieht auch für die Liquidation der Disconto-
bank Frenkel & Co.

Die bisherigen Procurateurungen sind erledigt.

Handelsbuchhaltung

Dresdener Discontobank Frenkel & Co.
in Liquidation.

Darlehen gegen Hypothek auf städtische oder ländliche Grundstücke ge-
mäß die Leipziger Hypothekenbank, Goethestr. 2. II
in Leipzig.

Belgischer Staats-Post-Dampfschiffs-Dienst
zwischen

Ostende und Dover.

Absatz von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr.

Absatz von Dover jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 10 Uhr 40 M.

Die Dampfschiffe verkehren mit dem Expresszug von und nach London, Brüssel, Aachen, Köln, Basel via Aachenburg, Werl, Wühlfelden u. c. c.

Die Expresszeit um 3 Uhr 5 M. Nachmittags von Ostende, und um 10 Uhr

30 M. Abend von Köln sind mit Schlafzügen verkehrt.

Directe Billete für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ange-
geben.

Nähere Auskunft, Namen der Agenten u. sind auf den Fahrscheinen, Handelsblatt
Telegraph und anderen Gewissheiten zu erhalten.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlichen Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcel Express) Grasbrough Street, London und befördern genossliche und Werb-Vorläufe aller Art, Geldsendungen u. zu seilen und bündigen Paketagen. — Brüssel 1875. Preise
der Blätter auf dem Dampfschiff: 1. Klasse 19 Francs 15 Centimes. 2. Kl. 12 5. 75
G. Kinder 1. Kl. 2. Kl. 50 G. 2. Kl. 40 G. für eine Zeitung. 3. Kl. 25
Francs 50 Cent. Dampf um Preis eines Blattes 1. Klasse.

W. F. Seeger, Wein-Groß- & Detail-Handlung.

Newstadt: Galeriestraße 13a. Niederlagen in Alstadt: Marktstr. 7. Ober-
alster 25. At. Blausteinstr. 20. Matthesstr. 20. Georgplatz 11. Wettinerstr. 17.
Postamt 1 und in Leipzig-Gohlisstr. 14.

Orientalischer Bazar.

Schlossstr. 29. **G. Sadik.** Schlossstr. 29.

empfiehlt für das bevorstehende Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager orientalischer Waaren jeden Genres zu wirklich soliden

Preisen, und macht besonders aufmerksam auf:

türk. u. pers. Teppiche usw. 1/2 M. an. — türk. gestickte Tisch-
decken usw. 1/2 M. an. — die, edder Tischdecken von 4 M. an. —
echte Cashemir- u. indische Chales. — türkische Schärpen, —
türk. Cashexes. — ostind. Poulards. — türk. Kaffeeservice
usw. 10 M. an. — chinesische u. Jap. Lackwaaren. — ferner
Schmucksachen in Koralle, Bernstein, Boboco etc.
in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

Die Papierhandlung, Druck und Präganstalt Woldemar Türk in Dresden

Altmarkt

empfiehlt sich nur
kennen wenig



im Rathaus
schnellste Anfertigung
Standen von:

Fleckenkarten in Druck und Lithographie von 10 Ngr. an pr. Hundert. Lieferzeit:
auf der 4. minute Presse in 10 Minuten, in Lithograph. binnen 24 Stunden.
Geschäftskarten in Buchdruck und Lithographie.
Einführungskarten in Buchdruck und Lithographie.
Fertigungen = **Trauring-Anzeigen** in Briefform.
Todes-Anzeigen in Briefform.

Menükarten in den feinsten Pariser, Berliner u. Wiener Dessins mit Druck in 2 Stunden.

Briefpapiere mit Firmen in den verschiedensten Mustern. Lieferzeit wenn nötig
in 3 Stunden.

Briefpapiere für Behörden und Privaten in den verschiedensten Farben und Formen.

Lieferzeit 2 Tage.

Gleichzeitig empfiehlt wir unsere Präganstalt für Wappen und Monogramme in einfacher und mehrfarbigem Druck. Schnelle Lieferung und billige Preise werden zugesichert.

Spielkarten.

Die Papierhandlung von Woldemar Türk in Dresden

Altmarkt

empfiehlt ihr



Rathaus
grosses Lager:

Acht englische Whistkarten von De la Rue & Comp. in London. — Double Heads, Palace gold Magus
Cartes anglaises Cartes pittoresques Cartes tarot: Cartes pour dames (Patience)
Cartes du beau monde Extra feine Whist-, deutsche Schwerter- u. Atlaskarten von den Fabriken von Sommer & Soepke und Höhne's Nachfolger in Dresden.
Feinste Stralsunder Whist- und Piquetkarten. Feinste Whist- und deutsche Karten mit abgerundeten und vergoldeten Ecken von Lattmann in Goslar.
Desgleichen feine deutsche Karten mit Doppelfiguren.

Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.

Großes Lager

nach der Natur gearbeiteter

Spiel-

Pferde

auf Walzen und Rädern,

Schultaschen,

Reisetaschen und

Koffer

empfiehlt billig

Ernst Gottschall,

Niemenmeister.

Meinholt's Säle.

Täglich Darstellung
der Oberammergauer Passionsspiele.

Alles Ruhig durch die Anschlagzettel.

Director J. H. Schneider.



Böhmisches Bahnhof.

Heute Freitag den 10. December 1875 Abends 7 1/2 Uhr

Ein Fest in der Umgegend von Paris.

Romantische Paradeszene.

Die fünf Traubenerzengte in Freiheit dresst. — Die Hohe Schule.

Le quadrille des Incroyables.

Der Circus ist sehr gut geh eizt.

Der Inhaber einer zuverlässigen Webel-

magazine bittet leistungsfähige

Handwerker, welche

die Arbeitsergebnisse der Firma

zu einem guten Preis annehmen.

Das Gehalt soll den Leistungen ent-
sprechen festgestellt werden. Offerten unter
Belehrung von Maßnahmen der Bezahlung
und Angabe der Aufgabe an J. H.

W. 9001 befindet Rudolf Rosse,

Berlin S. W. (H. 9223.)

zu folgenden Dienstantstalt bei einem

einzigen Herrn als Hammer-

diener und zur Begleitung auf

Hessen wird ein Mann von ange-
nommen bewilligt und in gelegten Zah-
ren gefüllt. Nur solche Anmeldungen

könnten Verhandlung haben wenn der

Bereich einer ähnlichen Stellung in einer

größeren Stadt bereits zur Be-
siedlung der Herdstadt verstanden und

durch gute Zeugnisse nachgewiesen

wurde.

Das Gehalt soll den Leistungen ent-
sprechen festgestellt werden. Offerten unter
Belehrung von Maßnahmen der Bezahlung
und Angabe der Aufgabe an J. H.

W. 9001 befindet Rudolf Rosse,

Berlin S. W. (H. 9223.)

Zu mieten gesucht

wie ein wohlbauendes Gebäude in der Nähe

der Zwingerstraße. Offerten unter C. S.

nimmt die Gesel. d. V. entgegen.

Spieldosen

Musikwerke

in allen Größen

aus den besten Gesellen

empfiehlt

F. W. Rose,

Uhrenhandlung

Wilsdrufferstraße 48, I. Etage.

NR. Wilsdrufferhäusern. Rabatt.

Druck von C. G. Leibnitz in Dresden.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt
die größte Auswahl von

Pianinos,

Salon-, Stutz- und

Cabinet-Flügeln

und den bekanntesten Holzpianoschulen von J. L. Buxton in Berlin und Ernst Knopf in Dresden, sowie aus den Fabriken von G. Nagel und Buschpfer in Dresden, C. Locking in Berlin, J. F. Feuerth in Leipzig u. J. v. Gobius, ebenso wie aus den Fabriken von J. L. Buxton in Berlin und Ernst Knopf in Dresden, C. Locking in Berlin, J. F. Feuerth in Leipzig u. J. v. Gobius, ebenso wie aus den Fabriken von J. L. Bux

Dresdner Börse, 9. December.

Vom 9. December.						
Stadt. Wdg.	Dort.	Sturm. P. L.	Spann. R.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Gewitterauswirkungen.	
8	Saparanta.	358,0	-13 1	W., schwach.	ganz bedeckt.	
8	Kreftsvikond.	349,0	0,4	SSW., schwach.	ganz bedeckt.	
8	Bernsdorf.	340,6	-13,8	N., schwach.	wenig bewölkt.	
8	Berlinburg.	339,5	-16,2	W., schwach.	heiter.	
8	Betzendorf.	337,5	-12,3	NNW., schwach.	falt bedeckt, schwach. Schneetreiben.	
8	Stodtholm.	340,4	-10,2	W., schwach.	ganz bedeckt.	
8	Schneidau.	340,9	1,0	SW., kurz.	ganz bedeckt.	
8	Cöle.	341,6	-2,2	W., Idemach.	ganz bedeckt.	
	Freibergerhöhe	-	-	W., Idemach.	ganz bedeckt.	
8	Stiga.	-	-	-	-	
8	Berlinsdorf.	-	-	ONO., schwach.	Strom N gef. N Str. N.	
8	Mölln.	327,6	-18,0	NNW., schwach.	bedeckt.	
8	Altemel.	338,6	8,0	NO., schwach.	heiter.	
7	Hamburg.	341,6	-5,0	NO., schwach.	heiter.	
7	Neustadtberg.	338,1	-7,8	NO., kurz.	bedeckt.	
6	Doornig.	338,0	-4,0	-	bedeckt, geringe Schne.	
6	Bethel.	339,2	-4,8	N., schwach.	bewölkt.	
7	Neuer Hafen.	342,7	-4,8	NO., schwach.	heiter.	
7	Köllin.	338,2	-2,0	N., leicht.	wenig trüb.	
6	Görlitz-Lützsch.	340,3	-1,6	ONO., schwach.	bedeckt.	
7	Wilhelmshaven.	341,3	-2,0	O., schwach.	trüb.	
6	Stettin.	338,4	-3,5	NNO., schwach.	bedeckt.	
8	Wittenbergen.	340,9	-2,4	O., trübe.	trüb.	
6	Bremen.	341,8	-1,8	SO., schwach.	bedeckt.	
8	Delitzsch.	340,9	1,4	NNO., l. schwach.	-	
6	Berlin.	339,3	-4,6	S., schwach.	ganz heiter.	
6	Wien.	339,6	-6,6	NW., lebhaft.	heiter.	
6	Würzburg.	339,0	-2,6	SW., schwach.	trüb.	
6	Karlsruhe.	336,9	-5,0	N., mäßig.	ganz heiter.	
6	Heidelberg.	333,2	-4,1	W., schwach.	trüb.	
8	Leipzig.	339,0	2,0	SSW., schwach.	leicht bewölkt.	
6	Wün.	339,8	0,6	NW., schwach.	bedeckt.	
6	Wiesbaden.	336,2	-4,0	NO., schwach.	bedeckt, gering. Schne.	
6	Stuttgart.	330,1	-4,3	W., lebhaft.	bedeckt, Schne.	
6	Kreis.	334,3	-1,8	S., schwach.	trüb, neblig.	
8	Überhauzug.	341,9	1,6	OS., mäßig.	bedeckt.	
8	Quelle.	336,9	1,6	ONO., mäßig.	Überhauzug.	
7	Kurfürststr.	339,9	-3,2	SW., schwach.	bedeckt.	
6	Borsig.	341,0	1,0	N-O., schwach.	Hebel.	
8	El. Wothaus.	341,2	1,0	NO., l. schwach.	halb bedeckt.	
	Montfortan.	-	-	-	-	

